

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Stadtplanung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Elke Stüwe 563 5949 563 8418 elke.stuewe@stadt.wuppertal.de
	Datum:	31.07.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/0767/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.08.2006	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing	Entscheidung
METAFORUM (Stadtplatz) - Entsorgung der zur Dachkonstruktion gedachten Schwebbahnbrücken		

Grund der Vorlage

Vor dem Hintergrund der mangelnden Nutzungsperspektiven bzw. des auslaufenden Pachtvertrags zur Lagerung der Schwebbahnbrücken einerseits und den aktuell hohen Erlöserwartungen andererseits sollten die verbliebenen Schwebbahnbrücken entsorgt werden.

Beschlussvorschlag

Der Verschrottung der vierzehn Schwebbahnbrücken wird zugestimmt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Peter Jung
Oberbürgermeister

Begründung

Mit Beschluss des Rates vom 26.09.2005 ruht das Projekt MediaPark auf eine nicht bestimmte Zeit. Eine Umsetzung des Projekts an dem ursprünglich geplanten Standort am

Bahnhof Steinbeck wird damit unwahrscheinlich, da die Bahn als Eigentümerin der Fläche eine rentierliche Nutzung bzw. eine Verwertung der Fläche verfolgt.

In der Konsequenz stellt sich die Frage, was mit den verbliebenen Schwebebahnbrücken, die zur Dachkonstruktion des METAFORUMs, dem überdachten Stadtplatz, zurückgehalten worden sind, geschehen soll. Sie lagern derzeit auf der von der Aurelis gepachteten Fläche am Heubrunn. Der Pachtvertrag hat eine Festlaufzeit bis zum 31.05.2007. Danach läuft das Vertragsverhältnis auf unbestimmte Zeit weiter. Es kann von beiden Parteien mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines jeden Monats gekündigt werden. Die Pacht beträgt 255,20 € monatlich bzw. 3.062,40 € p.a. Es stehen Haushaltsmittel bis zum Ende der festen Vertragslaufzeit (31.05.2007) zur Verfügung.

Eine anderweitige Verwendungsmöglichkeit der Schwebebahnbrücken als den Bau des METAFORUMs, in Steinbeck oder an einem alternativen Standort, bietet sich derzeit nicht an. Die Nutzung der Träger als Brücke über einen Fluß oder eine Straße, wie z.B. im Bereich der Warndtstraße sollte einmalig bleiben. Museale Zwecke sind laut Herrn Beyen, WSW, abgearbeitet, so dass eine Verschrottung bis zum 31.05.2007 nahe liegt.

Die vierzehn Schwebebahnbrücken sind ca. 30 m lang, zwischen 4,30 m bis 4,40 m breit und wiegen zwischen 25 und 26 t pro Stück. Um eine Einschätzung der Verwertbarkeit zu erhalten, wurde bereits im Januar 2006 die Firma, die seinerzeit für die WSW die Schwebebahnbrücken entsorgte, aufgefordert, ein Angebot abzugeben.

Das Angebot vom 09.01.2006 sah eine Übernahme des anfallenden Schrottes ab Baustelle für 67,00 € / t zzgl. MWSt einschließlich

1. Verschrottung der Brückengestelle durch einen bereitgestellten Scherenbagger, Verladung der zerkleinerten Schrottteile in bereitgestellten Containern auf der Baustelle
2. Abtransport der Container von der Baustelle
3. die Entsorgung von evt. anfallenden Altholz bzw. alten Bahnschwellen zu 85,00 € / t, die der Stadt in Rechnung gestellt werden.

Danach ergab sich im Januar die folgende Rechnung:

Schrotterlöse:	14 * 25 t * 67,00 € / t	= 23.450,00 €
Entsorgung:	15 t ¹ * 85,00 € / t	= 1.275,00 €
Gesamterlös:		= 22.175,00 €

Seit dem Angebot vom 09.01.2006 sind die Schrottpreise eklatant gestiegen. Die Firma bietet gemäß Angebot vom 07.07.2006 nunmehr für die Übernahme der Tonne Schrott 115 € / t.

Schrotterlöse:	14 * 25 t * 115,00 € / t	= 40.250,00 €
Entsorgung:	15 t * 85,00 € / t	= 1.275,00 €
Gesamterlös:		= 38.975,00 €

Vor dem Hintergrund der mangelnden Nutzungsperspektiven bzw. des auslaufenden Pachtvertrags einerseits und den aktuell hohen Erlöserwartungen andererseits sollte der zügigen Entsorgung der Schwebebahnbrücken der Vorzug gegeben werden.

¹ Bei dieser Gewichtsangabe handelt es sich um eine äußerst grobe Schätzung nach einer Sichtkontrolle.